

Bebauungsprojekt

Der Bezirksvertretung Süd wurden zur heutigen Sondersitzung über das umstrittene Bauprojekt Rahmerbuscherfeld kurzfristig mehrere hundert Seiten Dokumente, Gutachten und „Abwägungen“ vorgelegt. Ein hartes Stück Arbeit. Trotzdem sollte jedes Mitglied der Bezirksvertretung mit Bedacht und unabhängig von Parteizugehörigkeit urteilen, ob es die Bebauung dieses klimatisch wichtigen und gepflegten Stücks Rahmer Naturlandschaft verantworten kann.

Viele auch aus kommerziellen und fiskalischen Interessen sowie städtebaulicher Eitelkeit gespeisten Ablenkungen dürften bekannt sein. Wie intensiv das umstrittene Projekt hinter den Kulissen vorangetrieben wurde, verraten nun so sprechende Details wie die „kompensatorischen“ Geldzusagen an die Stadt Duisburg seitens des Investors der gesamten Baumaßnahme wie des Garanten der „Nahversorgung“ (von rund 80 neuen Wohneinheiten direkt neben der CO-Pipeline der Bayer AG).

Auch staunt der Laie, dass hier nicht mehr der Rahmer Edeka-Händler, sondern die REWE Dortmund ansiedeln soll. Die Bezirksvertretung Süd hat allerdings nicht nur über mehr Wohnraum für Betuchte zu befinden, sondern auch über Erhalt oder Vernichtung umwelt- und klimaförderlicher Naturlandschaft! Das gilt erst recht für die endgültige Entscheidung durch den Rat der Stadt im Juni. Bleibt zu hoffen, dass beim Rahmer Bebauungsprojekt niemand seine Wahlchancen verbaut.